

»Müssen uns selber helfen«

3. Liga: TSG reist an den Jadebusen

Bielefeld (WB/jm). Eigentlich spricht rein gar nichts für ein Erfolgserlebnis der TSG Altenhagen-Heepen bei Zweitliga-Absteiger HSG Varel-Friesland. Diese Ausgangsposition beinhaltet am Samstagabend (19.30 Uhr, Manfred-Schmidt-Sporthalle in Altjührden) eine gewisse Minichance. Womöglich wird der sieglose Vorletzte ja etwas unterschätzt.

Beide Heimspiele gegen VfL Eintracht Hagen (29:21) und die Ahlener SG (36:32) konnten die schwungvollen Friesenjungs problemlos gewinnen und zudem am Vorwochenende beim brillanten 33:23 in Ferndorf mit ihrer stärksten Saisonleistung auftrumpfen. »Das haben die Bengels super gemacht«, lobte Trainer Jörg Rademacher seine ersatzgeschwächte Crew, die aus neun Feldspielern bestand und in Torwartoldie Andre Seefeldt einen überragenden Rückhalt besaß. TSG-Trainer Helmut Bußmeyer beeindruckt besonders die 13/2 Treffer von Rückraum-Kanonier Lukas Kalafut, momentan führend in der Torjägerliste der 3. Liga. »Ein robuster Typ, eine Rakete.«

Solche Geschlossenheit sollten sich die Bielefelder zueigen machen und ihr nahefeiern, um am sechsten Spieltag für einen ersten positiven Ausreißer zu sorgen. Wobei Bußmeyer Realist genug ist. »Ex-Zweitligisten sind einfach eine andere Qualitätsstufe.«

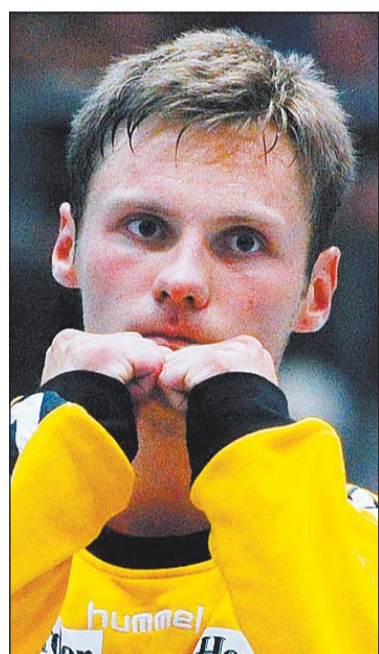
Nach dem Ausfall Carsten Kapfels ist mit Marcel Ortjohann noch ein Linkshänder als Distanzschütze verblieben. »Wir können auch mit drei Rechtshändern im Rückraum spielen«, sagt Bußmeyer trotzig. Er wünscht sich sehnlichst, dass sich seine Crew »von einer anderen Seite« zeigt und vor allem »in der Deckung griffiger wird.« Nach dürftigen 1:9 Punkten sind alle erpicht, von der Küste endlich was Zählbares nach Hause zu bringen, um »irgendwie den Anschluss zu halten.«

Bußmeyer glaubt nicht daran, dass die TSG kurzfristig einen bezahlbaren Entwicklungshelfer von der Bank eines Bundesligisten loslösen kann. »Es ist zu früh in der Saison. Bis die ersten rausfallen, dauert es bis Weihnachten.« Der Coach sieht vielmehr die

vorhandene Substanz in der Pflicht. »Wir dürfen nicht so nach außen gucken, sondern müssen uns selber helfen. Zeigen, was in uns steckt. Die Leistungsträger aus dem Vorjahr sind aktuell noch keine Leistungsträger. Wir haben Steigerungsbedarf auf allen Positionen – Spieler wie Trainer.« Die Parole: »Es gibt im Sport keine Wunder. Nur Training.«

Keiner stecke den Kopf in den Sand, beteuert Bußmeyer und macht Parallelen zu den Zweitligaserien 1999/00 oder 2000/01 aus, als er noch Spieler und mit der TSG jeweils ganz schlecht gestartet war. »Wir haben dann eine super Rückserie hingelegt. Plötzlich lief es.« Der TSG-Coach rechnet wieder mit Henrik Ortmann, der auch untrainiert eine Verstärkung sei.

»Wenn man wie wir momentan nicht die Qualität im Rückraum hat, muss man das mit Einstellung etwa in der Defensive kompensieren.« Dieser Satz könnte locker Helmut Bußmeyer zugeschrieben werden, stammt allerdings von Krzysztof Szargiej, Trainer des VfL Eintracht Hagen. Beim Drittlezten der 3. Liga hängt der Haussegen schief. Nach der 26:38-Heimleiste gegen den OSC Rheinhausen stellte Szargiej die Vertrauensfrage. Das VfL-Team sprach sich einstimmig für eine weitere Zusammenarbeit aus. Manager Jörg Brodowski kündigte allerdings Konsequenzen an, wenn in den nächsten drei Wochen kein Fortschritt zu sehen ist.



Daumendrücken für Pascal Welge und die TSG. Foto: Starke



Jöllenbecks Julian Jahr hofft gegen Gladbeck auf mehr Durchsetzungsvermögen als zuletzt. Foto: Starke

Hoffen auf Heimstärke

Handball-Oberliga: Jöllenbeck gegen Gladbeck gefordert

Bielefeld (WB/wie). Zuhause hui, auswärts pfui: So lässt sich der Saisonstart von Handball-Oberligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck kurz zusammenfassen. Da an diesem Samstag (17.45 Uhr) ein Heimspiel gegen den VfL Gladbeck ansteht, müssten sich die »Jürmker« also eigentlich wieder von ihrer erfolgreichen Seite präsentieren.

Sicher ist sich Jöllenbecks Trainer Walter Schubert zunächst einmal darin, dass seine Mannschaft nicht noch einmal eine so desolante Angriffsleistung wie beim 15:22 in

Augustdorf abliefern wird. »Jeder weiß spätestens nach diesem Spiel, dass er die Verantwortung nicht immer an den Nebenmann weitergeben kann.«

Dass es auch anders geht, hat der TuS 97 in den beiden überzeugenden Heimspielen gegen Möllbergen und Bergkamen unter Beweis gestellt. Nun stellt sich Schubert die Frage, ob seine Mannschaft an diese Leistungen anknüpfen kann. »Ich erwarte gespannt, was uns am Samstag erwartet«, sagt der Jöllenbecker Trainer, der den Ernst der Lage deutlich herausstellt: »Wir müssen gewinnen, um den Anschluss nach oben nicht zu verlieren. Mehr vergurkte Spiele dürfen wir uns jedenfalls nicht erlauben.«

Ähnlich wie Jöllenbeck kann auch der VfL Gladbeck mit dem bisherigen Saisonverlauf (beide Teams haben 4:4 Punkte auf dem Konto) nicht zufrieden sein. Am vergangenen Wochenende musste der Vizemeister des Vorjahres eine überraschende 28:31-Heimleiste gegen den ASV Hamm II verkraften. Dabei kritisierte VfL-Trainer Holger Krimphove die schwache Wurfabwehr.

Kollege Walter Schubert hat seine Mannschaft im Training auf den Gegner eingestellt. »Wir müssen deren Angriff in den Griff kriegen.« Im letzten Spiel der Vorsaison entführte Gladbeck beim 36:34 beide Punkte aus Jöllenbeck und entriss dem TuS 97 so noch die Vizemeisterschaft.

Dritter Rang für Alonka Volikova

Trampolinmeisterschaft

Bielefeld (WB/fbr). Ein dritter und ein sechster Rang: So lautet die Bilanz der beiden Brackweder Trampolinturner bei den Deutschen Trampolinmeisterschaften in Cottbus.

Alonka Volikova, Tochter des Brackweder Trainers Vladimir Volikov, sicherte sich in der Gruppe Jugendturnerinnen (15 bis 17 Jahre) wie schon 2008 und 2010 den dritten Platz und die damit verbundene Bronzemedaille.

Nach etwas »gewanderter« Pflicht bot Alonka eine gute Kür und stand nach dem Vorkampf auf dem zweiten Rang. Im Finale – alle Teilnehmer starten mit null Punkten – kam die Brackwederin bei zwei von zehn Übungsteilen aus dem Rhythmus. Sie verlor zwar an Höhe, doch sie beendete ihren Vortrag noch sehr ordentlich. Allerdings reichte dieser kleine Patzer, um auf Rang drei abzurutschen.

Vereinskollege Jochen Redekop startete in der sehr stark besetzten Gruppe der Turner (18 Jahre und älter). Die Meisterschaft war zudem die vorletzte WM-Qualifikation. Deshalb gingen alle Top-Turner aus der Nationalmannschaft (unter anderem der Olympia-Dritte Henrik Stehlik) auf das federnde Gerät. Redekop erreichte Rang sechs und schaffte damit die Qualifikation für die Welt-Jahrgangswettkämpfe.



Alonka Volikova.

– Anzeige –

Vorwürfe gegen Trainer Rodewald

Bielefeld (WB). Dicke Luft beim Fußball-Landesligisten FC Preußen Espelkamp. Spieler Jan-Guido Dyck hat seinen sofortigen Rücktritt aus der Mannschaft erklärt und in einem Leserbrief an das WESTFALEN-BLATT Trainer Jörg Rodewald schwer angegriffen. »Der Trainer hat seit Saisonbeginn öffentlich nur draufgehauen, um von sich abzulenken. In Zeiten des Misserfolgs schiebt er die Schuld überall hin, damit seine Weste sauber bleibt. Er hat nach dem letzten Spiel nicht ein Wort mit der Mannschaft geredet«, erklärte Dyck.

Landesliga-Derby in Brake

Handball: TuS 97 III empfängt den Spitzenreiter – Senne muss punkten

Bielefeld (WB/jajo). In der Handball-Landesliga steht am vierten Spieltag das Derby zwischen dem TuS Brake und der HSG EGB Bielefeld auf dem Programm. Brake will den Heimvorteil nutzen, allerdings hat EGB bereits zwei Siege auf dem Konto – Brake nur einen. In der Bezirksliga empfängt der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck III den Primus SG Bünde-Dünne.

Landesliga

»In diesem Derby ist alles möglich. Beide Teams werden heiß sein und den Sieg wollen«, erwartet EGB-Coach Matthias Foede einen heißen Tanz. Er hat die junge Braker Truppe gegen Großmarke beobachtet und für »stark« befunden. Insofern erwartet er ein ausgeglichenes Derby. Dafür spricht auch die Tatsache, dass beide Teams deutlich gegen den Aufstiegsfavoriten CVJM Rödinghausen verloren.

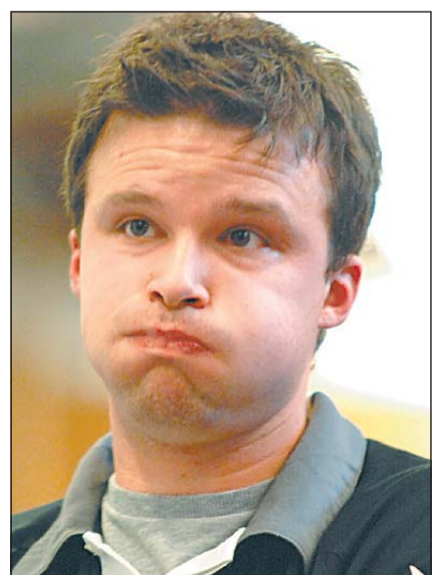
»Bei EGB kehrt Marco Fillies zurück. Darum werden sie auch anders spielen als gegen Rödinghausen«, lässt Brake-Coach Andreas Köckeritz diesen Vergleich nicht zu. Sein Team werde alles versuchen, die HSG mit einer offensiven Deckung zu bekämpfen, müsse sich aber vor allem im Angriff steigern. »Die Rückraumspieler dürfen die Spielzüge nicht nur ablaufen, sondern müssen Druck entwickeln.«

Die Mannschaft von Heiko Nossek, der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II, tritt

beim Aufsteiger TuS Brockhagen II an. Die Hausherrn überraschten am ersten Spieltag mit einem Sieg beim Aufstiegs-kandidaten TV Werther. »Das wird sicherlich ein unbequemer Gegner«, erklärt Nossek.

Bezirksliga

Die Moral stimmte bislang beim TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck III. Die wird auch gegen Spitzenreiter SG Bünde-Dünne gefragt sein. Die Bünde überzeugten in jedem Spiel und fertigten zuletzt Senne ab. »Wir werden sehen, was möglich ist«, sagt Trainer Nils Stötefalke, der auf mehr Wechseltmög-



Will den ersten Sieg: Sennes Damen-trainer Björn Piontek. Foto: Büscher

lichkeiten als zuletzt hofft. Im vergangenen Spiel zeigte die Formkurve der TG Schildesche besonders in den letzten 20 Minuten klar nach oben. Die TG hat nun ein Heimspiel gegen den TV Kattenvenne und hofft auf zwei Zähler, die letztes Wochenende beim 27:28 in Ibbenbüren denkbar knapp verwehrt blieben.

Erst einen Punkt hat die HSG Schröttinghausen-Babenhausen gesammelt. Das soll sich im im Heimduell mit der Warendorfer SU ändern. Die Reserve der TSG Altenhagen-Heepen möchte derweil daheim gegen die »Zwote« der SpVg. Ibbenbüren den dritten Sieg im vierten Spiel einfahren. Unter Zugzwang steht HT SF Senne im Heimspiel gegen Landesliga-Absteiger Spvg. Versmold. Um nicht frühzeitig den Anschluss nach oben zu verlieren, muss ein Sieg her.

Frauen-Verbandsliga

Der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck reist zum Tabellenletzten aus Burgsteinfurt. Insofern ein optimale Chance, um in der Tabelle weiter den Blick nach oben zu richten. Doch unterschätzen wird Sebastian Cuhlmann den Gegner sicher nicht, trotz des knappen Derbyerfolgs am letzten Wochenende gegen Senne.

Die Senner stehen nach zwei Ein-Tore-Niederlagen noch ohne Zähler da. Dementsprechend dringend werden Punkte im Heimspiel gegen Vorwärts Wettringen II benötigt. HT-Trainer Björn Piontek ist guter Dinge: »Die Mädels sind heiß auf den ersten Sieg und der sollte gegen diesen Gegner auch möglich sein.«

www.holz-speckmann.de **HOLZ SPECKMANN**

Vielfalt erleben

ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

GUTEX
Thermosafe-homogen

sehr gut

Ausgabe: 10/2009

Einladung zur Infoveranstaltung

Innendämmung der Außenwand

„GUTEX“ Holzfaserdämmstoff

- sommerliche Hitzeschutz
- winterlicher Kälteschutz
- angenehmes Wohnklima
- Schallschutz
- Brandschutz
- umweltverträglichkeit
- recycelfähigkeit
- einfache Verarbeitung
- hergestellt in Deutschland

Am Samstag den 15.10. von 10.00 bis 12.00 Uhr*

* Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an info@holz-speckmann.de oder telefonisch.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8:30 - 18:30 Uhr
Sa: 8:30 - 15:00 Uhr
Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr Schautag

HOLZ SPECKMANN

Halle/Westf. an der **B 68**
Weststraße 15
Tel. 05201 189-0

Ihr Spezialist für Boden, Türen, Garten

Schönung ohne Beratung u. Verkauf